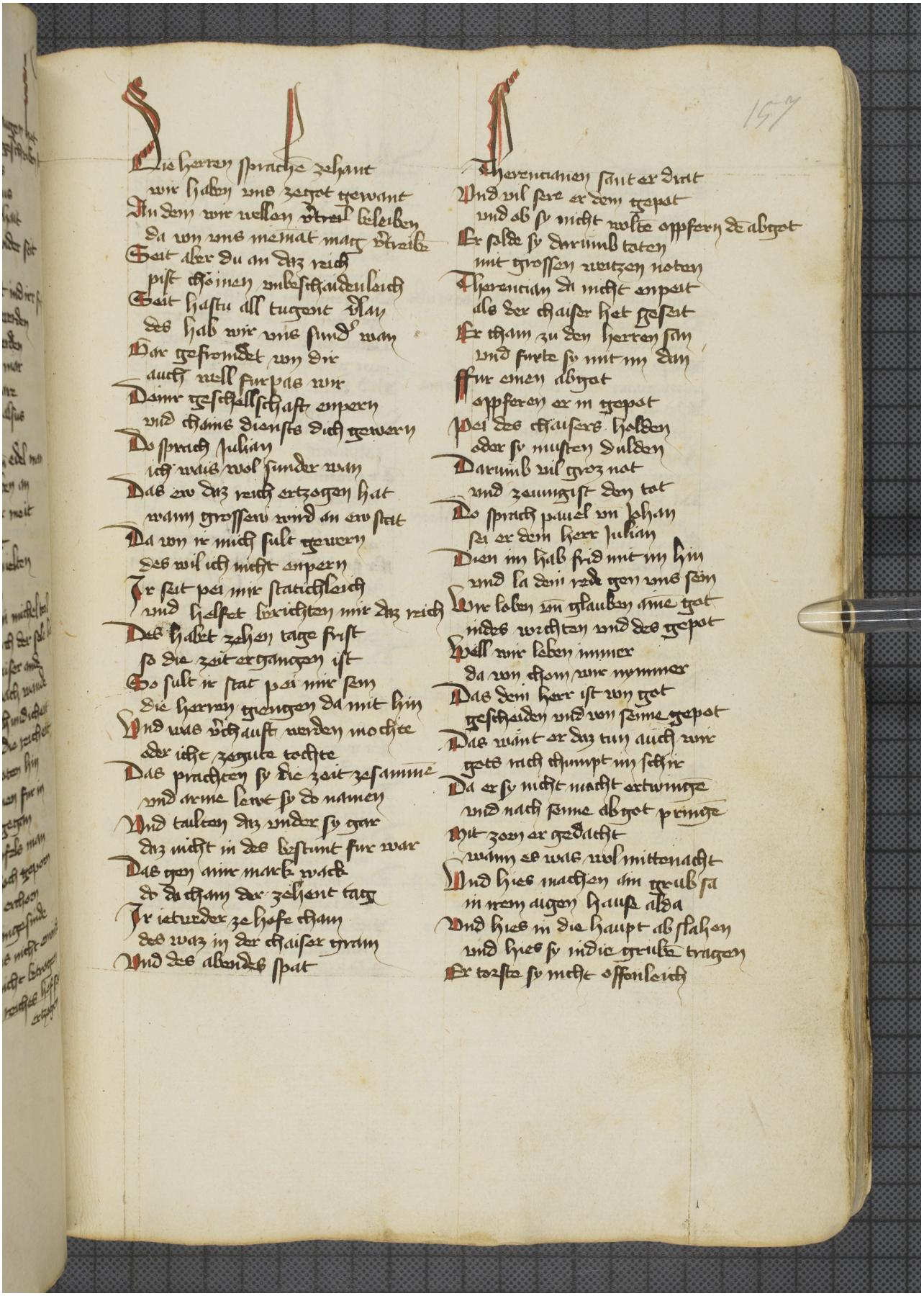
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



157

Die herren sprachen zehant
wir haben uns zegot gewant
In den wir wellen ewicl beleiben
da von uns menigt mag vertreiben
Gait aber du an diz reich
pist schöner unbeschaidenleich
Gait hastu all tugent vlay
des hab wir uns sind wan
Der gefromdet uns die
auch well fur pas nur
Dann gesellschaft empern
und schaine dienstes dich gewern
Do sprach Julian
ich weis wol sunder wan
Das ew diz reich ertzogen hat
wann grossen wind an ew stat
Da von ir mich sult gewern
des wil ich nicht empern
Ir seit pei mir statichleich
und helfet furichten mir diz reich
Des habet zehen tage frist
so die zeit ergangen ist
So sult ir stat pei mir sein
Die herren giengen da mit hin
Und was vichaust werden mochte
der icht zegute tochte
Das prachten sy die zeit zesamme
und arme leut sy do namen
Und teilten diz under sy gar
diz nicht in des bestimt fur war
Das gen aine marb weck
do du schain der zehent tag
Ir ietweder ze hofe schain
des waz in der chaiser gram
Und des abendes spat
Therentianen sant er drat
Und wil sere er dem gepot
und ob sy nicht wolte oppfern de abgot
Er solde sy darumb taten
mit grossen wetzen noten
Therentian di nicht enpat
als der chaiser het gesat
Er cham zu den herren sein
und furte sy mit im dan
Fur einen abgot
oppferen er im gepot
Pei des chaisers holden
oder sy musten dulden
Darumb wil groz not
und zaunigst den tot
Do sprach paulel un lehain
sei er dem herr Julian
Dien im halb frid mit im hin
und la dein rede gen uns sein
Wir leben im glauben aine got
nides wichtan und des gepot
Well wir leben immer
da von scham wir nymmer
Das dein herr ist un got
geschaiden und von seine gepot
Das wint er diz tun auch wir
gots reich chumpt un sechir
Da er sy nicht macht erwinge
und nach seine abgot pringe
Mit zorn er gedacht
wann es was wol mittenacht
Und hies machen ein greub sa
in mein augen haup alda
Und hies in die haupt abstahen
und hies sy indie greube tragen
Er torste sy nicht offenleich